



Organisation der Ökumene

Struktur der Ökumene

Ökumene lebt von der Vielfalt in der Einheit und der Einheit in der Vielfalt. Demzufolge gibt es grundsätzlich keine festen hierarchischen Strukturen. Es gibt also keine unmittelbare Unter- und Überordnung, jedoch eine enge Vernetzung unter und zwischen den jeweiligen Institutionen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die wichtigsten ökumenischen Institutionen

Die bedeutendste internationale ökumenische Institution ist der *Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK)*.

Auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene kommen den *Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen* (in Deutschland *ACK*, in Österreich *ÖRKÖ* und in der Schweiz *AGCK*) eine zentrale Bedeutung zu.

Fachinstitute, wie beispielsweise auf protestantischer Seite die *Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Berlin (EZW)* und das *Konfessionskundliche Institut in Bensheim (KIB)* sowie auf römisch-katholischer Seite das *Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik* in Paderborn (JAMI), sind in der ökumenischen Forschung und Beobachtung sowie Beratung tätig.

Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)

www.oikoumene.org/de

Der ÖRK, auch Weltrat der Kirchen (World Council of Churches) genannt, ist ein weltweiter überkonfessioneller Zusammenschluss von derzeit 352 Kirchen und christlichen Gemeinschaften mit über 580 Millionen Gläubigen in 120 Ländern. Sein Sitz ist Genf (Schweiz).

Die römisch-katholische Kirche ist aufgrund ihres Kirchenverständnisses nicht Mitglied, arbeitet jedoch in ÖRK-Kommissionen maßgeblich mit. Orthodoxe Kirchen hingegen zählen zu den Gründungsmitgliedern des ÖRK.

Der ÖRK will seine Mitglieder ermutigen, gemeinsam das Evangelium weiter zu tragen sowie das Verständnis und die Gemeinschaft zwischen den christlichen Kirchen und Gruppierungen unter Wahrung der Identität des jeweiligen Mitglieds zu vertiefen. Es ist ausdrücklich nicht Ziel, eine weltweite Kirche unter einer einheitlichen Leitung zu schaffen („Über-Kirche“) oder eine Standardisierung der verschiedenen Gottesdienstformen herbeizuführen.

Die Mitgliedschaft kann eine Kirche beantragen, die rechtlich eigenständig und nicht nur in einer Region, sondern weltweit tätig sowie auf Dauer angelegt ist und mindestens 50.000 Mitglieder zählt. Voraussetzung ist ferner das Anerkennen der *ÖRK-Basisformel*: „Der ÖRK ist eine Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen und darum gemeinsam zu erfüllen trachten, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Mit dem ÖRK wurden Gespräche aufgenommen hinsichtlich eines etwaigen Beobachterstatus der Neuapostolischen Kirche.



Lutherischer Weltbund (LWB)

de.lutheranworld.org/

Zum 1947 gegründeten Lutherischen Weltbund (Lutherian World Federation) zählen derzeit in 99 Ländern fast 80 Millionen Mitglieder in 149 Kirchen. Sitz des Generalsekretariats ist Genf (Schweiz).

Der LWB fördert die Gemeinschaft der lutherischen Kirchen und ihren Verkündigungsauftrag auf ökumenischer Grundlage.

Reformierter Weltbund (RWB)

wcrch.ch/de/

Der 1875 gegründete Reformierte Weltbund (World Alliance of Reformed Churches) hat rund 100 Millionen Mitglieder aus 233 reformierten, presbyterianischen, unierten, sich vereinigenden und waldensischen Kirchen in 105 Ländern. Sein Sitz ist in Hannover (Deutschland).

Er fördert die allgemeine theologische Zusammenarbeit und das gemeinsame Wirken bei der Mission und der Hilfe für Minderheitskirchen.

Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)

www.leuenberg.eu

Die GEKE (ursprünglich Leuenberger Kirchengemeinschaft, ab November 2003 in der jetzigen Bezeichnung) ist eine Kirchengemeinschaft, die in über 30 Ländern derzeit 94 lutherische, methodistische reformierte und unierte Kirchen in Europa und Südamerika mit rund 50 Millionen Gläubigen verbindet. Sitz der GE-KE ist Wien (Österreich).

Die Mitgliedskirchen haben 1973 im Tagungshaus Leuenberg bei Basel mit der Leuenberger Konkordie *Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft* erklärt und sich zur gemeinsamen Verwirklichung von Zeugnis und Dienst verpflichtet.

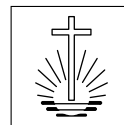
Heute zählen zu dieser Kirchengemeinschaft, der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), rund 100 Kirchen. Einige der Unterzeichnerkirchen haben mittlerweile fusioniert, andere sind der Konkordie allerdings bis heute nicht beigetreten, wie beispielsweise die *Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche* (SELK; Altlutheraner) sowie Freikirchen, wie *Adventisten* und *Mennoniten*. Mit den *Baptisten* besteht seit 2010 eine Kooperationsvereinbarung.

Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)

www.ceceurope.org

Der 1959 gegründeten *KEK* gehören 114 evangelische, anglikanische, altkatholische und orthodoxe Kirchen aus fast allen europäischen Ländern an.

Sie unterstützt die theologische und diakonische Zusammenarbeit ihrer Mitgliedskirchen. Über den *Rat der europäischen Bischofskonferenzen* arbeitet sie mit der römisch-katholischen Kirche zusammen. Sitz der KEK ist Brüssel.



Rat der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE)

www.ccee.eu

Der im März 1971 gegründete Rat der europäischen Bischofskonferenzen (Consilium Conferentiarum Episcoporum Europae, CCEE) ist ein Zusammenschluss der Präsidenten der römisch-katholischen Bischofskonferenzen in Europa. Sitz ist Sankt Gallen (Schweiz).

Der CCEE fördert die kollegiale Zusammenarbeit der Bischöfe in Europa. Zu bedeutenden Ergebnissen der intensiven ökumenischen Zusammenarbeit mit der *KEK* zählen die drei *Europäischen Ökumenischen Versammlungen* sowie das gemeinsam verantwortete und grundlegend wichtige Ökumene-Dokument, die *Charta Oecumenica* (2001).

Evangelische Allianz

www.ead.de

Die Evangelische Allianz ist ein weltweites Netzwerk evangelisch-reformatorischer Christen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften, die sich im gemeinsamen Glauben und zum gemeinsamen Dienst verbunden wissen. Bekannt ist sie insbesondere durch die jährlichen Gebetswochen.

Die Deutsche Evangelische Allianz mit Sitz in Bad Brückenau/Thüringen (Deutschland) hält zu etwa 350 überregionalen Werken und Verbänden Kontakt und ist vor Ort in rund 1.000 Orten in Deutschland tätig.

Evangelische Allianzen gibt es auch in Österreich und in der Schweiz.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und in der Schweiz sowie Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich

Bei diesen ökumenischen Institutionen handelt es sich um vom *ÖRK* unabhängige Organisationen zur Förderung der Ökumene auf nationaler, regionaler oder kantonaler und lokaler Ebene. Im Gegensatz zum *ÖRK* ist die römisch-katholische Kirche bei ihnen Vollmitglied.

Diese Institutionen fördern insbesondere das theologische Gespräch und den Informationsaustausch unter den Mitgliedskirchen, organisieren gemeinsame Aktionen und Projekte für die Einheit der Christinnen und Christen und vertreten gemeinsame Anliegen in der Öffentlichkeit.

Die einzelnen ACK auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene wie auch die Gliedorganisationen des *ÖRKÖ* sind eigenständig und weisungsunabhängig voneinander und von den jeweils übergeordneten Ebenen, jedoch untereinander verbunden.

Die Neuapostolische Kirche ist zwischenzeitlich vielfach Mitglied auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, meist im Rahmen einer beratenden Mitwirkung (Gastmitgliedschaft). Gastmitgliedschaft bedeutet, dass das Mitwirken bei allen Beratungen möglich ist, nicht jedoch das Mitentscheiden. Wie bei der Vollmitgliedschaft ist bei einer Gastmitgliedschaft die Anerkennung der *ÖRK-Basisformel* sowie der *Charta Oecumenica* Voraussetzung. Die Form der Gastmitgliedschaft wird gewählt, wenn seitens der antragstellenden Kirche und/oder der ACK übergeordnete Gründe eine Vollmitgliedschaft (noch) nicht ratsam erscheinen lassen. Hierzu zählen beispielsweise wechselseitige Fragen aus der Vergangenheit im Umgang miteinander oder auch noch erforderliche Abstimmungsprozesse innerhalb der Antragstellerin und der ACK. Die Überleitung in eine Vollmitgliedschaft in ökumenischen Gremien ist letztlich eine Frage der weiteren Entwicklung,



die auch dazu beiträgt, das Selbstverständnis, Teil der einen Kirche Christi zu sein, zu unterstreichen. Aus neuapostolischer Perspektive bedeutet es ferner eine zusätzliche Bekräftigung des neuapostolischen Verständnisses, das Apostelamt sei der Kirche Christi gesamthaft anvertraut.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK-D)

www.oekumene-ack.de

Die ACK-D wurde am 10. März 1948 gegründet, wenige Monate vor dem ÖRK. Dadurch sollten die Kirchen in Deutschland in Amsterdam gemeinsam vertreten werden. Bedingt durch die politische Teilung Deutschlands konnten die ACK-Delegierten aus den Kirchen auf dem Gebiet der damaligen DDR ab 1963 nicht mehr an den gemeinsamen Sitzungen teilnehmen. 1970 wurde die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der DDR (AGCK) gegründet.

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten schlossen sich die beiden Arbeitsgemeinschaften im Februar 1992 bei einer gemeinsamen Tagung in Berlin zusammen und konstituierten die ACK neu. Gründungsmitglieder waren fünf Kirchen. Heute hat die ACK 17 Mitgliedskirchen und 8 Gastmitglieder. Fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus. Die derzeit gültige *Satzung der ACK* trat am 1. Januar 2006 in Kraft.

Seit April 2019 sind die Gebietskirchen der Neuapostolischen Kirche in Deutschland Gastmitglied in der ACK-D.

Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in Deutschland – Regional

Von der ACK-D unabhängig, aber eng mit ihr verbunden, gibt es in Deutschland 14 regionale ACKs. Diese umschließen im Wesentlichen Bundesländer oder Teile davon, auch unter Berücksichtigung alter Kirchenprovinzgrenzen.

Die regionalen ACKs sind (Monat/ Jahr des Beginns der Gastmitgliedschaft der NAK):

ACK in Baden-Württemberg (März 2017) – www.ack-bw.de

ACK in Bayern (Antrag läuft) – www.ack-bayern.de

ACK in Bremen (Februar 2020) – www.ack-bremen.de

ACK in Hamburg (Juni 2017) – www.ack-hamburg.de

ACK in Hessen-Rheinhessen (November 2018) – www.ack-hessen-rheinhessen.de

ACK in Mecklenburg-Vorpommern (Juni 2017) – www.kirche-mv.de/mecklenburg/oekumenische-arbeitsstelle/oekumene-vor-ort

ACK in Niedersachsen (Oktober 2019) – www.ackn.de

ACK in Nordrhein-Westfalen (Oktober 2019) – www.ack-nrw.de

ACK in Sachsen (Oktober 2020) – www.ack-sachsen.de

ACK in Sachsen-Anhalt (Februar 2018) – www.ack-sachsenanhalt.de

ACK in Schleswig-Holstein (Februar 2019) (ohne eigene Internetseite)



ACK in Thüringen (November 2018) – www.ack-thueringen.de

ACK Region Südwest (Rheinland-Pfalz und Saarland; November 2018) – www.ack-suedwest.de

Ökumenischer Rat Berlin-Brandenburg (Oktober 2017) – www.oerbb.de

Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in Deutschland – Lokal

Von der ACK-D und der jeweiligen regionalen ACK unabhängig, aber eng mit diesen verbunden, gibt es in Deutschland einige Hundert lokale ACKs, lokale Ökumenischer Arbeitskreise und weitere vergleichbare ökumenische Foren.

Derzeit sind über 350 neuapostolische Kirchengemeinden in rund 150 lokalen ACK Mitglied, überwiegend im Gaststatus.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK.CH)

agck.ch/

Die AGCK.CH wurde 1971 gegründet. Ziel ist, die gemeinsame ökumenische Arbeit auf nationaler Ebene zu koordinieren und zu bündeln.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag zunächst im Kontext der ökumenischen Bewegung in der Suche nach kirchlicher Einheit, die nicht nur den Glauben und die gegenseitige Anerkennung im Auge hatte, sondern auch die Suche nach institutionellen Konsequenzen.

In Anbetracht der fortschreitenden Säkularisierung geht es heute vermehrt auch um die gemeinsame Interessenvertretung des Christentums gegenüber Staat und Gesellschaft sowie um die Koordination mit anderen Institutionen, wie z. B. dem Schweizer Rat der Religionen.

Die Neuapostolische Kirche in der Schweiz ist seit April 2014 Gastmitglied in der AGCK.CH. Nach einer vereinbarten und erfolgreich verlaufenen fünfjährigen Beobachtungs- und Reflexionsphase entscheidet die Plenarversammlung der AGCK.CH über den Antrag auf volle Mitgliedschaft der Neuapostolischen Kirche in der Schweiz im Juni 2022.

Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in der Schweiz – Kantonal

Von der AGCK.CH unabhängig, aber eng mit ihr verbunden, gibt es in der Schweiz 10 kantonale AGCKs.

Diese sind (Monat / Jahr des Beginns der Gastmitgliedschaft der NAK):

Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Bern (AKB; Januar 2008) – www.rkmg.ch/akb

AGCK beider Basel (Januar 2012) – www.inforel.ch/wissen/religionsgemeinschaften/arbeitsgemeinschaft-christlicher-kirchen-beider-basel

AGCK St. Gallen und Appenzell (Januar 2013) – www.ack-asg.ch

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Landschaft Davos (AKiD; Januar 2018) – www.akid-davos.ch/

AGCK Zürich (April 2019) – www.agck-zh.ch

Rassemblement des Églises et Communautés Chrésiennes de Genève (RECG) – www.recg.ch/



AGCK Neuenburg (ohne eigene Internetseite)

AGCK Schaffhausen (ohne eigene Internetseite)

Comunità di lavoro delle Chiese cristiane in Ticino (CLCCT) – www.catt.ch

Communauté des Églises Chrétiennes dans le Canton de Vaude (CECCV) – ceccv.ch/

Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in der Schweiz – Regional

Von der AGCK.CH und der jeweiligen kantonalen AGCK unabhängig, aber eng mit diesen verbunden, gibt es in der Schweiz eine Fülle regionaler und lokaler AGCKs, lokaler Ökumenischer Arbeitskreise und weiterer vergleichbarer ökumenischer Foren.

Derzeit sind 14 neuapostolische Kirchengemeinden in 7 regionalen bzw. lokalen AGCKs Mitglied im Gaststatus.

Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ)

www.oekumene.at/

Der ÖRKÖ wurde 1958 gegründet. Seine Arbeit gestaltet sich auf vielfältige Art und Weise, wie insbesondere bei Gottesdiensten, wissenschaftlichen Tagungen, gesellschaftspolitischen Aktivitäten und Stellungnahmen. Der ÖRKÖ begleitet die Beziehungen der Kirchen zum Staat. Darüber hinaus pflegt er den Kontakt zur jüdischen Religionsgemeinschaft wie auch zu anderen Weltreligionen.

Die Neuapostolische Kirche in Österreich ist seit April 2021 Mitglied mit beratender Stimme im ÖRKÖ. Eine Vollmitgliedschaft besteht bereits seit Juni 2014 im Ökumenischen Jugendrat, einer Gliedorganisation des ÖRKÖ.

Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich – Kantonal

Vom ÖRKÖ unabhängig, aber eng mit ihm verbunden, gibt es in Österreich 10 regionale ökumenische Organisationen.

Diese sind (Monat/Jahr des Beginns der Gastmitgliedschaft der NAK):

Ökumenisches Forum Steiermark (Januar 2019) – www.oekumenischesforum.at

Ökumenischer Arbeitskreis Tirol (seit 2010 Gast, ab Mai 2022 Mitglied) – www.dibk.at/Meldungen/Gegrundet-Oekumenischer-Arbeitskreis-in-Tirol

Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in Österreich – Lokal

Vom ÖRKÖ und den jeweiligen regionalen ökumenischen Organisationen unabhängig, aber eng mit diesen verbunden, gibt es in Österreich eine Fülle regionaler und lokaler ökumenischer Foren.

Derzeit sind 2 neuapostolische Kirchengemeinden in 2 solcher Foren Mitglied im Gaststatus.



ACK | AGCK | ÖRKÖ – Mitgliedschaften

Die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in einer ACK, AGCK bzw. im ÖRKÖ sind im Wesentlichen identisch.

Bezüglich einer Gastmitgliedschaft bestehen zum Teil unterschiedliche Regelungen hinsichtlich Formerfordernissen und Bezeichnungen.

ACK-Klausel

https://www.ack-bw.de/media/download/integration/22622/_merkblatt_mit_anhang_als_pdf_datei.pdf

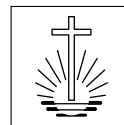
In Deutschland steht den Kirchen und anerkannten Religiösen Gemeinschaften gem. Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 WRV das Recht zu, ihre Angelegenheiten im Rahmen des allgemein geltenden Rechts selbst zu regeln (Kirchliches Selbstbestimmungsrecht).

Damit verbunden ist für kirchliche Anstellungsträger das Recht, nur eigene Kirchenmitglieder zu beschäftigen. Seit Jahren besteht jedoch unter den ACK-Mitgliedskirchen Übereinkunft, für bestimmte, nicht „Evangeliums nahe“ Tätigkeiten bei gegebener Qualifikation und persönlicher Eignung auch Gläubige einer ACK-Mitgliedskirche anzustellen (ACK-Klausel). Die Entscheidung hierüber liegt jeweils beim kirchlichen Anstellungsträger, nicht bei der ACK. Ein Rechtsanspruch auf Anwendung der ACK-Klausel besteht nicht. Vielfach wird von kirchlichen Anstellungsträgern eine ACK-Gastmitgliedschaft für die Anwendung der ACK-Klausel als nicht ausreichend angesehen. Allerdings haben in den letzten Jahren neuapostolische Bewerberinnen und Bewerber unter Berücksichtigung der ACK-Klausel im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung vermehrt eine Festanstellung erhalten. Diese Rechtsproblematik ist zwischenzeitlich auch durch europäische Rechtsetzung und Rechtsprechung zugunsten der Mitarbeitenden verändert worden. Weitere Lockerungen zeichnen sich ab.

PG Ökumene | AG KKR

(Bezeichnung der Gebietskirchen in der heutigen Form; Amtsbezeichnungen zur Zeit der Mitarbeit in der Gruppe)

Jahr	PG Ökumene (bis 2010)	AG KKR (ab 2011)
1999–2021	Apostel Volker Kühnle (NAK Süddeutschland, Vorsitzender)	Apostel Volker Kühnle (Vors. bis 2021)
1999–ff	Bezirksevangelist Peter Johanning (NAK International, Kirchensprecher, Projektmanager)	Bischof Peter Johanning
1999–2002	Bischof Hans–Detlef Marwede (NAK Nord– und Ostdeutschland)	
1999–2006	Apostel Wolfgang Nadolny (NAK Berlin–Brandenburg, ab 2005 Bezirksapostel)	
2002–2008	Bischof Hanspeter Nydegger (NAK Schweiz)	
2007–2019	Apostel Rolf Wosnitzka (NAK Nord– und Ostdeutschland)	Apostel Rolf Wosnitzka

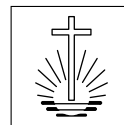


Jahr	PG Ökumene (bis 2010)	AG KKR (ab 2011)
2009–2014	Bischof Paul Imhof (NAK Schweiz)	Bischof Paul Imhof
2015–2020		Apostel Clément Haeck (NAK Westdeutschland)
2021–ff		Bischof Jürgen Kramer (NAK Westdeutschland, Vorsitzender ab 2022)
2021–ff		Apostel Matthias Pfützner (NAK Österreich)
2022–ff		Bischof Arne Herrmann (NAK Süddeutschland)
2022–ff		Bezirksevangelist Karsten Hühn (NAK Berlin–Brandenburg)

Gesprächskommissionen

Mit ACK Süddeutschland (2001–2008)

ACK-Delegierte	NAK-Delegierte
Dr. Jan Badewien (ev. Kirche in Baden)	Apostel Volker Kühnle (NAK Süddeutschland, Vors.)
Dr. Johannes Ehmann (ACK BW, Vors.)	Bischof Herbert Bansbach (NAK Süddeutschland)
Dr. Hansjörg Hemminger (ev. Kirche in Württemberg, bis 11/2001)	Bezirksältester Manfred Fröhlich (NAK Süddeutschland)
Prälat Hubert Bour (Diözese Rottenburg-Stuttgart)	Bezirksevangelist Peter Johanning (NAK International)
Dr. Dorothee Kaes (Diözese Rottenburg-Stuttgart)	
Pastor Armin Besserer (ev.-meth. Kirche, ACK-Vors., 11/2001–06/2004)	
Pfr'in Annette Kick (ev. Kirche Württemberg, ab 11/2001)	
Prälat Dr. Helmut Barrié (ev. Kirche Baden, ACK-Vors., ab 06/2004)	



Mit ACK in Deutschland

Erstes Gespräch 13.12.2010

ACK-Delegierte	NAK-Delegierte
Dr. Elisabeth Dieckmann (ACK D, röm.-kath. Kirche)	Apostel Volker Kühnle (NAK Süddeutschland)
Erzpriester Radu Constantin Miron (Orth. BiKonf. in D)	Apostel Rolf Wosnitzka (NAK Nord- und Ostdeutshl.)
Bischof Hans-Jörg-Voigt (SELKD)	Bezirksevangelist Peter Johanning (NAK International)
Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber (ev. Kirche Braunschweig, ACK-Vors.)	

6 Gesprächsrunden 2011–2012

ACK-/EZW-Delegierte	NAK-Delegierte
Prälat Hubert Bour (DBK)	Bezirksapostel Wilfried Klingler
Prof. Dr. Johannes Ehmann (EKD, Vors. bis 04/2012)	Bezirksapostel Bernd Koberstein
PD Dr. Burkhard Neumann (DÖSTA, Vors. ab 09/2012)	Apostel Volker Kühnle (Vors.)
Pastor Karl-Martin Unrath (ÖC)	Apostel Gert Opdenplatz
Dr. Konstantinos Vliagkoftis (OBKiD, bis 01/2012)	Bischof Peter Johanning
Dr. Reinhard Hempelmann (EZW)	Priester Dr. Reinhard Kiefer (Theol. Berater des Stammapostels)
Dr. Michael Utsch (EZW, bis 12/2011)	
Dr. Kai Funkschmidt (EZW, ab 01/2012)	
Pfr. Jörg Bickelhaupt (EKD, ab 09/2012)	

Redaktionsgruppe zur Erstellung der Orientierungshilfe ACK-D

5 Sitzungen 2014–2015

Seitens ACK	Seitens NAK
Pastor Bernd Densky (ÖC)	Apostel Volker Kühnle
PD Dr. Albrecht Haizmann (ACK BW)	Bischof Peter Johanning
PD Dr. Burkhard Neumann (DÖSTA / JAMI)	